



Prot. Nr. WO/UT/32.01.09/203306

Bozen, 26.03.2014

Bearbeitet von:

Ulrike Thalmann Knapp

Tel. 0471 417555

Ulrike.Thalmann@provinz.bz.it

An die Schulführungskräfte

der Grundschul- und Schulsprengel,

der Mittel- und Oberschulen

Zur Kenntnis: An die Schulgewerkschaften
An das Italienische Schulamt
An das ladinische Schulamt
An die Anschlagtafel

Rundschreiben Nr. 11/2014

Verwendungen und provisorische Zuweisungen für das Lehrpersonal mit unbefristetem Arbeitsvertrag an den Grund-, Mittel- und Oberschulen – Schuljahr 2014/2015

Sehr geehrte Lehrpersonen,
sehr geehrte Schulführungskräfte,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten,

Die Lehrpersonen mit unbefristetem Arbeitsvertrag können um eine Mobilitätsmaßnahme für ein Jahr innerhalb des Landes ansuchen, diese sind:

- Verwendung auf Integrationsstellen
- Verwendung der Stellenverlierer und Stellverliererinnen
- Verwendung der Lehrpersonen auf dem Landestellenplan
- provisorische Zuweisungen
- Zuweisungen der Lehrpersonen auf dem Landeszusatzstellenplan
- Verwendung auf Stellen mit besonderem Unterrichtsverfahren oder besonderen schulischen Angeboten (eigener formloser Antrag – es gibt kein Formular).

Der Termin für die Einreichung der Gesuche ist in allen Schulstufen der

15. April 2014.



Dieser Termin gilt auch für Lehrpersonen der italienischen und ladinischen Schule, die um provisorische Zuweisung/Verwendung in eine deutsche Schule ansuchen.

Die Termine für Verwendungen und provisorische Zuweisungen in die italienischen und ladinischen Schulen sowie außerhalb des Landes werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Die Gesuche können über das Sekretariat der Schule eingereicht oder im Deutschen Schulamt abgegeben werden. Die Gesuche, die direkt im Schulamt eingereicht werden, müssen spätestens bis 16.15 Uhr eingehen.

Diesem Rundschreiben beigelegt finden Sie zwei Gesuchsvorlagen in deutscher und italienischer Sprache. Die Lehrpersonen sind gebeten, nur diese Gesuchsvorlagen zu verwenden.

Auch im kommenden Schuljahr stehen für die Verwendungen und provisorischen Zuweisungen zusätzlich zu freien und ganzjährig verfügbaren Stellen auch Stellen zur Verfügung, die sich aus folgenden Gründen ergeben:

mehrfährige Gliederung der Arbeitszeit, die auf zwei Jahre ausgerichtete Teilzeit, Reduzierung der Unterrichtszeit, Freistellung aus Erziehungsgründen, Teilzeitwartestände und andere ganzjährige Abwesenheiten (1. September bis mindestens 30. April).

Zur Aufrechterhaltung der didaktischen Kontinuität werden freie Stellen, die sich nach Durchführung der Maßnahmen ergeben, durch Lehrpersonen besetzt, die im laufenden Schuljahr ihren Dienstsitz an den betreffenden Schulen haben. Diese Maßnahmen werden wie im Vorjahr nicht mehr auf Antrag der Schulen, sondern von Amts wegen durchgeführt.

Für die Verwendungen als Integrationslehrperson oder für die Verwendung als Stellenverlierer/in zählen die Punkte aus der internen Rangliste der Schule.

Neuerungen im Landesvertrag:

1. Ab dem Schuljahr 2015/16 bekommen Lehrpersonen eine einmalige Zuweisung von 2 Punkten für die Kontinuität an jener Schule, an der sie zum Zeitpunkt der Gesuchsstellung unterrichten.
2. Artikel 11 wurde in den Vertrag neu aufgenommen. Er regelt die Mobilität zwischen den Schulämtern. Hierfür gab es bisher einen eigenen Vertrag. Im Absatz 1 dieses Artikels steht, dass Lehrpersonen, die ab dem Schuljahr 2013/2014 einen unbefristeten Arbeitsvertrag abschließen, erst nach fünf Jahren **effektiven Zweitsprachunterrichts** um provisorische Zuweisung oder Verwendung in andere Stellenpläne ansuchen können. Eine weitere Voraussetzung ist das bestandene Probejahr und die entsprechende Lehrbefähigung für Zweitsprachlehrpersonen der Oberschule. Für Lehrpersonen, die im Schuljahr 2011/2012 und 2012/2013 aufgenommen wurden, sind es drei Jahre.
3. Lehrpersonen, die keine Voraussetzung für eine provisorische Zuweisung haben, können nun aus schwerwiegenden persönlichen Gründen trotzdem einen Antrag stellen.
4. Im Artikel 12, Absatz 3, wurde festgehalten, dass in Ermangelung schulinterner Kriterien für die Zuweisung an die Schulstellen und Außenstellen die Prinzipien der Richtlinien gelten, die im Jahr 2001 zwischen den Schulämtern und den Gewerkschaftsorganisationen vereinbart wurden. Wenn eine Schulführungskraft keine Kriterien festlegt, gelten also die Prinzipien der alten Richtlinien.

Die Ergebnisse der provisorischen Zuweisungen und Verwendungen werden voraussichtlich Mitte Juni bekannt gegeben.



Auskünfte erhalten Sie bei:

Frau Monika Mittermair (0471 417552) für die Grundschule, Frau Tiziana Dalleaste (0471 417551) für die Mittelschule und Frau Ulrike Thalmann (0471 417555) für die Oberschule.

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl

Anlagen

Landesvertrag

zwei Gesuchsvorlagen